

foodwatch e.v. · brunnenstraße 181 · d-10119 berlin

Prof. Dr. Norbert Lammert
Präsident des Deutschen Bundestages
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

- vorab per E-Mail -

Berlin, 24. April 2015

Falsche Angaben zu TTIP – Aufforderung zur Korrektur

Sehr geehrter Herr Bundestagspräsident,

auf Ihrer persönlichen Internetseite befassen Sie sich auch mit dem geplanten transatlantischen Freihandelsabkommen. So in Ihrer „NL Post“, Ausgabe Nr. 232 vom 21. Mai 2014, die bis heute unter norbert-lammert.de abrufbar ist.

In Ihrem Text heißt es über die möglichen wirtschaftlichen Effekte von TTIP:

„Schätzungen gehen von einem jährlichen Wachstumsimpuls von 119 Milliarden Euro auf europäischer und 95 Milliarden Euro auf amerikanischer Seite aus.“

Diese Angabe ist nicht korrekt.

Die von Ihnen genannten Zahlen stammen aus der von der Europäischen Kommission in Auftrag gegebenen Studie des wissenschaftlichen Instituts CEPR. Diese Arbeit kommt zu dem Ergebnis, dass ein sehr ambitioniertes TTIP-Szenario – allerdings nur ein solches – das Niveau des Bruttoinlandsprodukts der EU um 119 Milliarden Euro anheben könnte. Dieser Effekt könnte zehn Jahre nach Inkrafttreten des Abkommens eintreten, laut Studie im Jahre 2027.

Es handelt sich also hier um eine langfristig eintretende, einmalige Niveauerhöhung – aber gerade nicht um einen „jährlichen Wachstumsimpuls“, wie Sie schreiben.

Nach Einschätzung der Studienautoren könnte das EU-BIP durch ein ambitioniertes Abkommen im Jahr 2027 um 119 Milliarden Euro höher liegen als ohne TTIP – Ihren Angaben zufolge würde sich das möglicherweise durch TTIP zusätzlich entstehende BIP-Wachstum bis 2027 dagegen auf mehr als eine Billion Euro summieren. Damit werden die möglichen Vorteile fälschlicherweise um ein Vielfaches zu groß dargestellt.

Wir fordern Sie daher auf, die Angaben zu korrigieren. Für eine Antwort bis zum 11. Mai danke ich Ihnen im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Rücker', written in a cursive style.

Martin Rücker
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit